

Viktoria-Gymnasium zu Burg.

Schulnachrichten

von Ostern 1888 bis Ostern 1889.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Gymnasium.

b. Vorschule.

	I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.	1. Vorkl.	2. Vorkl.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	4	3
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	5 Diktat 1	Anschauung 3
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69		
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34		
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19		
(fac.) Hebräisch	fac. 2	fac. 2	fac. 2	—	—	—	—	—	4		
(fac.) Englisch	fac. 2	fac. 2	fac. 2	fac. 2	—	—	—	—	4		
Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	3	4	3	3	25	2	
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	5
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10		
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6		
Turnen ¹⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	4 + 2		
Zeichnen	fac. 2	fac. 2	fac. 2	fac. 2	fac. 2	2	2	2	8		
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	6	1	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	Schreiblesen 7
Summa:	34	34	34	34	34	34	34	32		22	18
incl. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2			
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2			
excl. fac. Zeichn.	2	2	2	2	2	—	—	—			
fac. Hebr.	2	2	2	—	—	—	—	—			

¹⁾ nur im Sommer; im Winter fiel auch das Turnen für die Vorturner wegen Baues einer Turnhalle aus.

2) Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer 1888/89.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	I. Vor- schule.	II. Vor- schule.	
Dr. Holzweissig, Direktor. Ordinarius von I.	Religion 2 Latein Horaz 2 Griech. 6	Religion 2									12 + 4 Engl.
Prof. Dr. Haacke, Ordinarius von IIa. (seit Mich. pensioniert).	Latein 6	Latein 8 Griech. Homer 2									16
Wohlthat, 2. Oberlehrer. Ordinarius von IIb.	Gesch. 3 Franz. 2	Gesch. 3 Franz. 2	Franz. 2 Latein 8								20
Scholz, 3. Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3							21
Dr. Düttschke, 4. Oberlehrer. Ordinarius von IIIa.	Deutsch 3	Deutsch 2		Latein 9 Griech. 7							21
Rambeau, Oberlehrer. Ordinarius von IIIb.	Hebr. 2	Hebr. 2 Griech. 5	Hebr. 2 Religion 2	Religion 2	Religion 2 Latein 7 Deutsch 2						24
Backs, 2. ord. Lehrer. Ordinarius von IV.			Deutsch 2 Griech. 7	Franz. 2		Deutsch 2 Latein 9					22
Ahrens, 3. ord. Lehrer. Ordinarius von V.				Naturg. 2	Mathem. 3	(Naturg. 2) Mathem. 4	Latein 9 Deutsch 2				20
Dr. Kampe, 4. ord. Lehrer.			Gesch. 3	Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch 2	Gesch. u. Geogr. 3 Griech. 7 Franz. 2	Gesch. u. Geogr. 4					24
Brinckmeier, 5. ord. Lehrer. Ordinarius der VI.					Latein Ovid 2	Franz. 5	Franz. 4 Latein 9 Deutsch 3				23
Pieper, Gymn.-Elem.-Lehrer.					(Naturg. 2)		Naturg. 2 Schreib. 2 Gesch. u. Geogr. 3 Rechnen 3 geometr. Zeichnen 1	Naturg. 2 Schreib. 2 Gesch. u. Geogr. 3 Rechnen 4			22
Dr. Boehow, wissensch. Hilfslehrer.					Naturg. 2	Naturg. 2					4
Brennecke, Zeichen- und Turnlehrer.						Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			8 Zeichnen 4 + 2 Turnen i. S.
Einbeck, Gesanglehrer. 1. Lehrer der Vorschule.							Gesang 2	Gesang 2			28
Reiher, 2. Lehrer der Vorschule.						Religion 2	Religion 2	Schreib. 2 Religion 3		Schreib- lesen 7 Religion 3 Rechnen 5 Anschau- ung 3	25

Bem. Im Winter-Semester 1888/89 übernahmen von den Stunden der 1. Oberlehrerstelle:
 Direktor Dr. Holzweissig in I 6 St. Latein;
 Oberlehrer Wohlthat in IIa 6 St. Latein (Gram. und Prosalektüre), wogegen G.L. Backs 2 St. Virgil IIb erhielt;
 Oberlehrer Dr. Düttschke in IIa 2 St. Latein (Virgil);
 Oberlehrer Rambeau in IIa 2 St. Griechisch (Homer).

3) Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Gymnasium.

Prima. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius Direktor Dr. Holzweissig.

Religion, 2 St. Im S.: Römerbr. nach dem Grundtext. Im W.: Glaubenslehre. Repetition früherer Pensa und der Kirchenlieder. — Direktor.

Deutsch, 3 St. Im S.: Übersicht über den Entwicklungsgang der älteren Litteratur bis zur Reformation mit besonderem Eingehen auf das Hildebrandslied, Walter v. Aquitanien, Volksepos, Iwein, Parcival, Walter von der Vogelweide. Im W.: Übersicht über den Entwicklungsgang der neueren Litteratur von der Reformation bis Lessing mit besonderem Eingehen auf Hans Sachs, Klopstock und Lessing; Erklärung einzelner Prosaschriften Lessings, bes. des Laokoon. — 2 St. Praktische Disponier-Übungen. Durchnahme der Aufsätze, Vorträge u. Lektüre. Privatl.: Shakespeare's König Lear u. Othello. 10 Aufsätze. — O.L. Dr. Dütschke.

Themen der deutschen Aufsätze für I. 1888/9:

- S. S. 1. Gedankengang von Schillers Abhandlung über Völkerwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter.
2. Das Hildebrandslied, verglichen mit der Begegnung des Glaukos und Diomedes. (II. VI, 119—236).
3. Lässt sich die Wandlung im Charakter der Kriemhild begründen? 4. Ende gut, alles gut. 5. An's Vaterland, an's teure, schliesz' dich an! (Klausurarbeit.) W. S. 6. a. Wodurch wirkt die Ermordung Siegfrieds so ergreifend? b. Die wesentlichen Eigenschaften der Volksdichtung, nachgewiesen an drei Volksliedern. 7. Der Mensch bedarf des Menschen sehr zu seinem groszen Ziele. (Schiller.) 8. Der Schild des Aeneas. 9. Dem Enkel schattet das gepflanzte Reich. (Klausurarb.) 10. Was lernen wir aus Lessings Kritik der Merope Voltaires in der Hamburgischen Dramaturgie?

Abiturientenarbeiten:

- Mich. 1888. An's Vaterland, an's teure, schliesz' dich an!
Ostern 1889. Dem Enkel schattet das gepflanzte Reis.

Latein, 8 St. Gram. 2 St. Stilist. Übungen und mündl. Übers. ins Lat. aus Süpfle III; kleine lat. Vorträge und Sprechübungen im Anschluss an die Lekt.

Pros. Lekt. 4 St. S. Cic. Off. I. u. Laelius; W. Cic. de orat. I; Tac. Germania. Wöchentlich extemp. Übersetzen. — S. Prof. Dr. Haacke. W. Direktor.

Lateinische Aufsätze für I. 1888/9:

- S. I. Quibus causis Cicero impulsus sit ad libros de philosophia scribendos (die Neuen: Eurymachi oratio. Od. XXII. 45—59).
- II. Quid intersit inter veram et falsam amicitiam. III. Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer sudavit et alsit. (Horatius.)
- IV. Quibus in rebus cernitur iustitia? (Klassenarbeit.) W. V. Quibus rebus Cicero commotus sit, ut tres de oratore libros conscriberet.
- VI. Quanta pietate veteres deos coluerint, nonnullis exemplis ex Homeri carminibus depromptis demonstratur. VII. Quinam fieri potuit, ut Socrates accusaretur? VIII. Quae in Socrate maxime laudanda esse videantur? (Klassenarbeit).

Themen für die Abiturienten:

- Mich. 1888. Scipio Aemilianus quibus rebus insignis fuerit?
Ostern 1889. Quae in Socrate maxime laudanda esse videantur?
Poet. Lekt. 2 St. Hor. S. Carm. II. W. Carm. III. Ep. I, 10. 20. 6 Oden lernen. — Direktor.
Wöchentlich schriftl. Arbeit, darunter alle 6 Wochen ein Aufsatz.

Griechisch, 6 St. Gram. 1 St. Repet.; regelm. Übers. ins Griech. Lekt. 3 St. S. Thuc. VI und VII (die Hauptmomente der sicil. Expedit.); W. Plato, Apol., Crit. — Soph. Antigone. Hom. II. 2 St. S. XIII—XVII; W. XVIII—XXI; priv. XXII—XXIV.

Alle 14 Tage ein Ext. od. Exerc. aus dem Deutschen; alle 3 Wochen ein Ext. aus dem Griech. — Direktor.

Französisch, 2 St. Gram. Repetitionen nach Plötz. Lekt. S. Ségur, hist. de Nap. etc. en 1812. Corneille, Cinna. W. Ségur wie im Sommer. — Racine, Athalie. 3 wöchentl. Ext. — O.L. Wohlthat.

(Fac.) **Hebräisch**, 2 St. Repetition der Formenlehre, gelegentlich wichtigere Punkte der Syntax. Lekt.: S. Auswahl aus dem Buche der Richter; W. Psalmen. — O.L. Rambeau.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte der neuern Zeit von 1555; im S. bis zum span. Erbfolgekrieg; im W. bis 1815. Übersicht über die neueste deutsche Gesch., bes. 1864, 1866 u. 1870/71 nach Herbst. Repetition der alten und mittlern Gesch. nach Cauers Tabellen. — Geographische Repetitionen. — O.L. Wohlthat.

Mathematik, 4 St. Im S.: Algebra nach Kambly I, 90—99 nebst Anhang. I, 2 und Anhang III. Mathem. Übungen und Repetitionen. Im W.: Stereometrie nach Kambly IV. Mathem. Übungen und Repetitionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — O.L. Scholz.

Aufgaben für die Abiturienten:

Michaelis 1888. In einem Kreise ist der Durchmesser AB gezogen. Vom Scheitel P des einen Halbkreises eine Sehne zu ziehen, dass der Abschnitt jenseits des Durchmessers gleich einer gegebenen Strecke a ($< r$) werde.

Man soll die Zahl 21 in die Summe von drei ganzen Zahlen zerlegen, die so beschaffen sind, dass, wenn man die erste mit 9, die zweite mit 7 und die dritte mit 5 multipliziert, die Summe dieser drei Produkte 139 beträgt. Wie heissen die Zahlen?

Von einem Dreiecke ist bekannt $h_p = 9$, Seite $a = 41$ und $b^2 - c^2 = d^2 = 559$. Wie gross sind die Seiten und Winkel des Dreiecks?

Die Grundfläche eines geraden Kegels habe den Flächeninhalt F und der in eine Ebene aufgerollte Mantel desselben habe die Gestalt eines Sextanten. Man berechne das Volumen des Kegels. $F = 20,065$. Ostern 1889. Im Endpunkte eines Durchmessers ist eine Tangente an einen gegebenen Kreis gelegt. Vom andern Endpunkte desselben Durchmessers eine Sekante bis zur Tangente zu ziehen, dass das äussere Stück derselben gleich dem Durchmesser des Kreises werde.

Man sucht zwei Zahlen von folgender Beschaffenheit: addiert man zu ihrem Produkt ihre Summe, so erhält man $52\frac{3}{8}$, subtrahiert man aber von dem Produkte die Summe, so erhält man $27\frac{1}{4}$. Welche Zahlen sind es?

Von einem Dreieck ist die Differenz zweier Seiten $a - b = 2$, ferner verhält sich $3a + b : 3a - b = 59 : 31$ und Winkel $\alpha = 67^\circ,38$. Wie gross sind die einzelnen Winkel und Seiten und der Flächeninhalt des Dreiecks?

In einem geraden Kegelstumpfe, in welchen sich eine Kugel einbeschreiben lässt, beträgt der Mantel 3 mal so viel als die Differenz d der beiden Grundflächen. Wie verhält sich das Volumen der eingeschriebenen Kugel zum Volumen des Stumpfes?

Physik, 2 St. Im S.: Akustik; im W.: Math. Geographie nach Koppe. — O.L. Scholz.

Obersekunda. (Kursus einjährig.)

Ordinarius S. Herr Prorektor Professor Dr. Haacke. W. Herr Oberlehrer Wohlthat.

Religion, 2 St. Im S.: Kirchengeschichte bis zur Reform. Im W.: Seit der Reform.; Repet. bes. der Apostelgesch. Kirchenlieder. — Direktor.

Deutsch, 2 St. Betrachtung der dramatischen Poesie im S. an Schillers Wilhelm Tell und Maria Stuart; im W. an Schillers Jungfrau v. Orleans und Kleists Prinz von Homburg. Erklärung im S. von Schillers Eleusischem Fest und Herkulanum und Pompeji; im W. Schillers Glocke. Privatlektüre im S. von Herders Cid; im W. Göthes Götz. Freie Vorträge. Durchnahme der Aufsätze. Disponierübungen. 10 Aufsätze. — O.L. Dr. Dütschke.

Themata der deutschen Aufsätze für IIa. 1888/89:

1. Wie gelangt der Mensch zur Kultur? (Nach Schillers Eleusischem Feste.) 2. Die Bedeutung der ersten Scene des Wilhelm Tell für die Haupthandlung des Stückes. 3. Der Gang der Rütlicene im Wilhelm Tell. 4. Die Kaiser und die Schweiz nach dem Wilhelm Tell. 5. Warum hat die Handlung des Wilhelm Tell mit dem vierten Akte ihren Abschluss noch nicht erreicht? 6. Die Fahrt der Aeneaden von Karthago nach Sicilien. (Freie metrische Übersetzung von Virgils Aeneis V, 1—41.) 7. Zusammenhang der Ereignisse des fünften Gesanges in Vergils Aeneis. 8. Wie bereitet Kleist die Krisis in seinem Prinzen von Homburg vor? 9. Der grosse Kurfürst und seine Offiziere nach Kleists Prinz von Homburg. 10. Der Gang der Handlung in Kleists Prinz von Homburg (Klassenarbeit).

Lateinisch, 8 St. Gram. 2 St. Repet. schwierigerer Partien der Syntax. Ell.-Seyff. §. 331—350. Stilistische Übungen im Anschl. an Seyfferts Übungsbuch für II. und Haackes Übungsbuch.

Pros. Lekt. 4 St. Im S.: Cic. pro Roscio Amerino. — Liv. XXI (Ausw.); im } wöchentl. ex-
S. Professor Dr. Haacke. }
Im W.: Cic. Cat. maj. — Liv. XXII—XIII (Ausw.); im } temp. Übersetz.
W. O.L. Wohlthat. }

Poet. Lekt. 2 St. Im S.: Aen. III—IV Haacke; im W.: Aen. V—VI Dr. Dütschke.
Wöchentl. schriftl. Arbeiten, darunter alle Vierteljahre ein Aufsatz.

Lateinische Aufsätze für IIa. 1888/89:

S. 1. Aeneas apud Helenum. 2. Cur Titi Roscii Sextum Roscium condemnari cupiverunt et cur id sperare poterunt? W. 3. Quidnam causae fuerit, cur Pyrrhus rex a Romanis vinceretur. 4. Tib. et C. Gracchi, utrum nocuerint an profuerint reipublicae Romanae?

Griechisch, 7 St. Gram. 2 St. Modi in Ergänzungssätzen; hypoth. Sätze. Inf., Part. und Neg. Repetitionen. Mündliches Übersetzen aus Halm II, 2.

Pros. Lekt. 3 St. Im S.: Lys. in Erat., *ἐπὶ τῷ ἀδωνάτῳ* u. *ἐπὶ τῷ Μαντιθέῳ*. Im W.: Her. VII. Alle 14 Tage eine schriftl. Arb., meist Ext. — O.L. Rambeau.

Poet. Lekt. 2 St. Hom. Od., im S.: Auswahl aus VII—XIII Professor Dr. Haacke; im W.: Auswahl aus XIV—XXIV O.L. Rambeau.

Französisch, 2 St. Plötz, Schulgr. Im S.: Lekt. 58—69; im W.: 70—79. Repet. Alle 14 Tage ein Ext. — Lekt.: Barante, histoire de Jeanne d'Arc. — O.L. Wohlthat.

Hebräisch, 2 St. S.: Verb. contr. und quiesc. (Ges. 66—78). W.: Nomen (Ges. 87—96) mit Berücksicht. von §. 84—86; Num. (§. 97. 98); Part. (§. 99—105). Übersetzung leichterer Abschnitte. — O.L. Rambeau.

Geschichte und Geographie, 3 St. Röm. Geschichte im S. bis zum 2. punisch. Kriege incl.; im W. bis 30 v. Chr. u. das Wesentlichste der Kaiserherrschaft nach Herbst. Repetition der griechischen, deutschen, brandenburg-preuss. Geschichte mit Benutzung der Tabellen von Cauer. — Geographische Repetitionen nach Daniel. — O.L. Wohlthat.

Mathematik, 4 St. Im S.: Algebra nach Kambly I, 57—67, 73—89; im W.: Trigonometrie nach Kambly III. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — O.L. Scholz.

Physik, 2 St. Im S.: Wärmelehre; im W.: Elektrizität nach Koppe. — O.L. Scholz.

Untersekunda. (Kursus einjährig.)

Ordinarius Herr Oberlehrer Wohlthat.

- Religion**, 2 St. Im S.: Geschichte des alten Bundes; im W.: Geschichte des neuen Bundes nach Hollenberg. Repetition der Kirchenlieder. — OL. Rambeau.
- Deutsch**, 2 St. Betrachtung der epischen Poesie (im S. am Nibelungenliede, im W. an Hermann und Dorothea). Daneben Besprechung im S. der Kraniche des Ibykus, des Siegesfestes und des eleusischen Festes; im W. des Tauchers, der Cassandra, des Ganges nach dem Eisenhammer. Privat-Lektüre: Im S. Kudrun. Im W. Uhlands Dramen. Disponierübungen (Erzählung, Beschreibung und Chrie). Gelegentlich Vorträge. 10 Aufsätze. Gelernt im S. die Kraniche des Ibykus, im W. der Taucher. — GL. Backs.
- Lateinisch**, 8 St. Gram. 2 St. Repetition der Casus- und Moduslehre. Übereinstimmung des Subj. und Präd., Attrib., Appos. Fragesätze, hypoth. Sätze. Orat. obl. Stilistische Übungen nach Haacke. Pros. Lekt. 4 St. Im S.: Cic. Cat. I und IV; — Liv. VI und VII (Auswahl). Im W.: Cic. de imp. Cn. Pomp.; — Liv. VIII—X (Auswahl). — OL. Wohlthat.
- Poet. Lekt. 2 St. Im S.: Virg. Aen. I—II; im W.: Aen. III. Auswahl aus IV. S.: OL. Wohlthat. W.: GL. Backs. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; meist Extemp. — OL. Wohlthat.
- Griechisch**, 7 St. Gram. 2 St. Im S.: Artikel, Pronomen, Subjekt, Prädikat. Casuslehre (Akkusat.); im W.: Casuslehre (Dativ u. Genetiv). Repet. aus dem Gebiet der Formenlehre, bes. verb. anom. Pros. Lekt. 3 St. Im S.: Xen. Anab. IV—V, 2. Im W.: Her. I (Auswahl).
- Poet. Lekt. 2 St. Hom. Od. Im S.: I und II. Im W.: III—VI. 14tägige schriftl. Arb., meist Ext. — GL. Backs.
- Französisch**, 2 St. Plötz, Schulgr. Im S.: Lekt. 39—49; im W.: 50—57. Rep. bes. der unregelm. Verb. Lekt.: Michaud, troisième croisade. Alle 14 Tage Extemp. — OL. Wohlthat.
- Geschichte und Geographie**, 3 St. Gesch. Griechenlands, im S.: bis zum pelop. Kr., im W.: bis zum Tode Alex. d. Gr. nach Herbst. Repetition der deutschen und preuss. Gesch. nach Cauers Tabellen. Geographie von Alt-Griechenland und der Balkanhalbinsel; Repetition der Geogr. Deutschlands nach Daniel. — GL. Dr. Kampe.
- Mathematik**, 4 St. Im S.: Algebra nach Kambly I, 45—56, 68—71, 79—80. Im W.: Geometrie nach Kambly II, 128—168. Geometrische Konstruktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — OL. Scholz.
- Physik**, 2 St. Im S.: Allgemeine und mechanische Eigenschaften der Körper. Im W.: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen; zum Teil nach Koppe. — OL. Scholz.

Obertertia. (Kursus einjährig.)

Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Dütschke.

- Religion**, 2 St. Im S.: Apostelgeschichte; Besprechung des 3. Hauptstückes; Sprüche; Lied: Eins ist not. Im W.: Lektüre ausgewählter Stücke aus I. und II. Kön. und den Propheten. Besprechung des 4. und 5. Hauptstückes; Sprüche; Lied: O Haupt voll Blut. — OL. Rambeau.
- Deutsch**, 2 St. Die Periode und ihre Arten; die allgemeinsten Tropen und Figuren; Leseübungen in Hopf und Paulsiek II, I. (mit besonderer Berücksichtigung des geschichtl. und geograph. Pensums).

Disponierübungen. Gelernt im S.: der Sänger, der Handschuh, der gerettete Jüngling, Erbkönig; im W.: das Glück von Edenhall, das Schloss am Meer, deutscher Trost, Frühlingsgruss von Schenkendorf. — GL. Dr. Kampe. Im S. 5, im W. 7 Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Inhaltsangaben, Auszüge).

Latein, 9 St. Gram. 3 St. S.: Repetition des Pens. der IIIb.; Temp., cons. temp., mod. W.: Orat. obl., Imper., Part., Gerund., Supin. (nach dem Normalexemplar.) Übersetzen aus dem Deutschen ins Lat. nach Ostermann.

Pros. Lekt. 4 St. Caes. b. g. im S. IV und V; im W. VI und VII.

Poet. Lekt. 2 St. Ov. Met. im S.: III, 336—340; 511—733; IV, 1—165; 416—562. Im W.: VIII, 547—589; IX, 1—272; X, 1—77; XI, 1—66.

Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Ext. — OL. Dr. Dütschke.

Griechisch, 7 St. Gram. im S. 4 St. Verba auf μ , verb. anom. (die wichtigsten), Rep. des Pens. der IIIb. Im W.: 3 St. Verb. anom. Das Wichtigste von den Präpositionen. Übersetzen aus dem Deutschen ins Griech. nach Wesener.

Lekt. im S.: 3 St. Xen. An. I (ausser c. 9); im W.: 4 St. Xen. An. III und Auswahl aus II.

Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Ext. — OL. Dr. Dütschke.

Französisch, 2 St. Plötz, Schulgr., im S.: Lect. 24—28; im W.: 29—35. Repetition früherer Pensa, bes. der unregelm. Verba. Lektüre: Michaud, Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — GL. Backs.

Geschichte, 2 St. Im S.: Brandenburgisch-preussische Geschichte nach Schmidt. Geschichte der Reformation und des 30jährigen Krieges. Repetition der deutschen Geschichte des Mittelalters nach Cauers Tabellen; im W.: Forts. bis 1871. — GL. Dr. Kampe.

Geographie, 1 St. Preussischer Staat in phys. und polit. Beziehung, sowie nach seiner historischen Entstehung; Österreich, Schweiz, Niederlande. Repetition der ausser-europäischen Erdteile nach Daniel. — GL. Dr. Kampe.

Mathematik, 3 St. Im S.: Algebra nach Kambly I, 25—44. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen I. Gr. mit einer Unbekannten. Im W.: Geometrie nach Kambly II, 82 bis 127. Einfache geometrische Konstruktionen. Alle 14 Tage eine schriftl. Arb. — OL. Scholz.

Naturkunde, 2 St. Im S. Anthropologie: Bau des menschlichen Körpers. Im W. Mineralogie: Die einfachsten Krystallformen; einzelne bes. wichtige Mineralien. — GL. Ahrens.

Untertertia. (Kursus einjährig.)

Ordinarius Herr Oberlehrer Rambeau.

Religion, 2 St. Im S.: Ev. Lucä; Erklärung des 1. Artikels und 1. Hauptstücks; Sprüche; Lied: O heil'ger Geist. Im W.: Erklärung des 2. und 3. Artikels; Sprüche; Lied: Mit Ernst ihr Menschenkinder. Kirchenjahr. Lektüre aus 1. u. 2. Sam., Psalmen, Hiob. — OL. Rambeau.

Deutsch, 2 St. Zusammengesetzter Satz nach Hopf und Paulsiek. Leseübungen in Hopf und Paulsiek II. 1. (mit besonderer Berücksichtigung des geogr. und geschichtl. Pensums). Erklärt und gelernt im S.: Ring des Polykrates, Bürgschaft, Lützows wilde Jagd; im W.: Graf von Habsburg,

Schenk von Limburg, der Kampf mit dem Drachen. Gelesen und erklärt: Der Alpenjäger, der blinde König, Graf Eberhard. Disponierübungen.

Alle 3 Wochen ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen). — O. L. Rambeau.

Latein, 9 St. Gram. 4 St. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre; Konjunkt. nach Konj.; Acc. c. Inf.; das Nötigste von der cons. temp. (nach dem Normalexempl.). Übersetzungen nach dem Übungsbuch von Ostermann. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemp.

Lekt. Pros. 3 St. Caes. hell. gall. im S.: Buch I; im W.: Buch II und III. — O. L. Rambeau.

Lekt. poet. 2 St. Ovid. Met. im S. I, 1—4. 89—150. III, 1—130; im W. V, 341—571. VI, 146—312. VI, 313—400. Memorierübungen. — Brinckmeier.

Griechisch, 7 St. Im S.: Formenlehre des Subst., Adj., Pron. Mündl. Übersetzungsübungen aus dem Griech. und ins Griech. nach Wesener. Im W.: das Verbum auf ω , incl. das verb. liquid.

Wöchentlich ein Extemp. oder Exercit. — G. L. Dr. Kampe.

Französisch, 2 St. Repet. des früheren Pens., bes. der Pron. Im S.: Plötz, Schulgr. Lekt. 1—14; im W.: Lekt. 15—23; im W.: Lekt. Michaud, Première croisade, c. 1—3.

14tägig schriftliche Arbeit. — G. L. Dr. Kampe.

Geschichte, 2 St. Im S.: Deutsche Gesch. bis zu den Saliern incl. nach Eckertz Leitfaden. Im W.: Deutsche Gesch. bis 1556. Repet. der griech. u. röm. Gesch. nach Cauers Tabellen. — G. L. Dr. Kampe.

Geographie, 1 St. Deutschland (ausser Preussen) in phys. und polit. Hinsicht nach Daniel. — G. L. Dr. Kampe.

Mathematik, 3 St. Im S.: Algebra nach Kambly I, 1—24; im W.: Geometrie nach Kambly II, 44—81. Repetition von § 1—43. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (mit besonderer Rücksichtnahme auf praktisches Rechnen und Dezimalbrüche). — G. L. Ahrens.

Naturkunde, 3 St. Im S.: Botanik: Übersicht der wichtigsten natürlichen Familien; im W.: Zoologie: Übersicht der wichtigsten Ordnungen. — G. E. L. Pieper.

Quarta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius Herr G. L. Backs.

Religion, 2 St. Im S.: Ev. Matthäi (mit Ausschluss der Reden); 4. Hauptstück; Sprüche; Lieder (Wach' auf mein Herz; Ach wundergrosser Siegheld). — G. E. L. Pieper.

Im W.: Lektüre im alten Testament (aus 5 Büchern Mosis, Jos., Richter, Ruth). — 5. Hauptstück; Sprüche; Lieder (Aus tiefer Not; Lobe den Herrn). — V. Sch. L. Reiher.

Deutsch, 2 St. Satzlehre nach Hopf und Paulsiek. Übungen im Bilden und Umbilden des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre abgeschlossen. Leseübungen in Hopf und Paulsiek I, 3

(nach dem Normallehrplan). Gelernt im S.: das Gewitter, Andreas Hofer, die Auswanderer; im W.: der brave Mann, Roland Schildträger, Deutschland, Deutschland über alles, das Grab im Busento.

Alle 14 Tage ein Aufsatz (Wiedererzählungen, freie Erzählungen, Beschreibungen). — G. L. Backs.

Latein, 9 St. Im S.: 5 St. Gram.: Repet. des Pens. der VI. und V. Kasuslehre: Acc. und Dat. (nach dem Normalexemplar). Übersetzungsübungen aus dem Übungsbuch (Ostermann).

4 St. Lekt. Corn. Nep. Milt., Them., Arist.

Im W.: 5 St. Gram.: Repetitionen; Kasuslehre; Gen. und Abl. Das Wichtigste von den Konjunktionen, Inf. und Part. (nach dem Normalexemplar).

- 4 St. Lekt. Corn. Nep. Cim., Epam., Pelop., Hannibal, Agesilaus.
Wöchentlich ein Extemp., seltener ein Exercitium. — GL. Backs.
- Französisch**, 5 St. Plötz, El.-Gram. Im S.: Repet. des Quinta-Pens.; Lekt. 73—80; im W.: Lekt. 81—112. — Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit, meist Ext. — GL. Brinckmeier.
- Geschichte**, 2 St. Im S.: Griech.; im W.: röm. Gesch. nach Jäger. Repet. nach Cauers Tabellen. — GL. Dr. Kampe.
- Geographie**, 2 St. Im S.: Amerika und Australien nach Daniels Leitfaden, §. 61—70. Repet. von Europa mit Ausschluss Mitteleuropas nach Daniel §. 71—84. Im W.: Asien und Afrika nach Daniel §. 36—60. Repet. von Mitteleuropa §. 85—93; politisch p. 34—39 (Allgemeine Übersicht). — GL. Dr. Kampe.
- Mathematik**, 4 St. Im S.: Rechnen 2 St. Repet. der Bruchrechnung und der Dezimalbrüche. Geom. 2 St. nach Kambly §. 1—32. Im W.: Rechnen 2 St. Anwendung des Rechnens mit bestimmten Zahlen auf die gewöhnlichen Verhältnisse des prakt. Lebens. (Regeldetri und Zinsrechnung.) Geom. 2 St. nach Kambly §. 33—50. — 14 tällig eine schriftl. Arb. — GL. Ahrens.
- Naturkunde**, 2 St. Im S.: Botanik. Vergleichung mehrerer Arten und Gattungen aus den wichtigsten natürlichen Familien. Im W.: Zoologie. Desgl. aus den wichtigsten Ordnungen. — GL. Ahrens.
- Zeichnen**, 2 St. Flachornamente nach Vorzeichnung an der Wandtafel; später Körperzeichnen. Zeichnen nach einfachen Gypsornamenten mit zwei Kreiden. — ZL. Brennecke.

Quinta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius Herr GL. Ahrens.

- Religion**, 2 St. Im S.: Biblische Geschichte des neuen Testaments (nach Kurtz bis zur Auf-
erweckung des Lazarus). Memorieren der biblischen Bücher; Sprüche; Kirchenlieder (Allein Gott in
der Höh'; Mir nach, spricht Christus; Wer nur den lieben Gott). — GEL. Pieper.
Im W.: Biblische Geschichte des neuen Testaments bis §. 174; das 2. Hauptstück ganz; Sprüche;
Lieder (Jesus meine Zuversicht; Wie soll ich dich empfangen; Befehl du deine Wege). — VSchL. Reiher.
- Deutsch**, 2 St. Grammatik (Pronomina. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre). Lesen
und Erklären von Stücken aus Hopf und Paulsiek I, 2. Gelernt im S.: Friedrich Barbarossa,
Glockenguss zu Breslau, Sommerabend von Hebel; im W.: der reichste Fürst, die Rache von Uhland,
das Lied von Blücher, Reiters Morgenlied von Hauff, des fremden Kindes heil'ger Christ von Rückert.
Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (11 Aufsätze, sonst Diktate). — GL. Ahrens.
- Lateinisch**, 9 St. Im S.: Repetition und Erweiterung der Formenlehre. Dekl., Adj., Num., Pron.,
Präpositionen; das Wichtigste von den Konjunktionen (ut, ne, cum). Verba der ersten und zweiten
Konj. mit unregelmässigen Stammzeiten (nach dem Normalexemplar). Übersetzungen nach dem
Übungsbuche von Ostermann.
Im W.: Repetitionen. Verba der dritten und vierten Konjug. mit unregelmässigen Stammzeiten;
Verb. anom.; Anfänge der Lehre vom Acc. c. Inf., Participium conjunctum und Abl. abs. (nach dem
Normalexemplar); sonst wie im S. — Wöchentlich Ext., seltener Exercit. — GL. Ahrens.
- Französisch**, 4 St. Plötz, Element.-Grammatik, im S. Lekt. 1—30; im W. Lekt. 31—60. 1. u.
2. Konjugation. — Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — GL. Brinckmeier.

- Geographie**, 2 St. Im S.: Die Länder Europas in physischer und politischer Beziehung.
Im W.: Deutschland in phys. und polit. Beziehung. — GEL. Pieper.
- Geschichte**, 1 St. Im S.: Solon, Kyros, Alexander d. Gr., Romulus, Hannibal, Cäsar.
Im W.: Siegfried, Gudrun, Attila, Karl d. Gr., Otto d. Gr., Friedrich Barbarossa, Kolumbus, Luther, Friedrich II., Napoleon, Wilhelm I. — GEL. Pieper.
- Rechnen**, 3 St. Im S.: Bruchrechnung wiederholt; einfache Regeldetri.
Im W.: Dezimalbrüche nach Fölsing. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — GEL. Pieper.
- Geom. Zeichnen**, 1 St. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel behufs Vorbereitung auf den geometrischen Unterricht. — GEL. Pieper.
- Naturkunde**, 2 St. Im S.: Botanik; im W.: Zoologie (Erweiterung des Pensums von VI). — GEL. Pieper.
- Zeichnen**, 2 St. Einfache Flachornamente nach Schmidts Vorlagewerk (Vorzeichnen an der Wandtafel a tempo). Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Vielecke, Kreise. — ZL. Brennecke.
- Schreiben**, 2 St. — S.: VSchL. Reiher. — W.: GEL. Pieper.
- Gesang**, 2 St. — Ges.L. Einbeck.

Sexta. (Kursus einjährig.)

Ordinarius Herr GL. Brinckmeier.

- Religion**, 3 St. Im S.: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kurtz (von der Schöpfung bis zu Moses' letzten Tagen §. 48). Repetition des 1. Hauptstücks; Sprüche; Lieder (Nun danket alle Gott; Ach bleib mit deiner Gnade; In allen meinen Thaten).
Im W.: Biblische Geschichte des alten Testaments bis zu den Makkabäern (§. 97.); das 3. Hauptstück; Sprüche; Lieder (Ein' feste Burg; Lobt Gott, ihr Christen; Was Gott thut). — VSchL. Reiher.
- Deutsch**, 3 St. Grammatik (die Redeteile, Kasus, Gebrauch der Präpositionen, der einfache Satz, Interpunktion). Leseübungen aus Hopf und Paulsiek I, 1. Übungen im Nacherzählen. Zu lernen im S.: die wandelnde Glocke, der gute Kamerad, Siegfrieds Schwert; im W.: Schwäbische Kunde, der kleine Hydriot, des Knaben Berglied; der Schütz, Gebet eines kleinen Knaben. — Wöchentlich ein Diktat zur Befestigung des gram. Pensums, seltener eine Nacherzählung. — GL. Brinckmeier.
- Lateinisch**, 9 St. Im S.: Deklination der Substantiva und Adjectiva, Komparation. Sum. I. Konjugation — nur das Regelm. nach dem Normalexemplar. Memorieren von Vokabeln. Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuch von Ostermann.
Im W.: Num. ord. und card.; Pronomina exkl. indefin. II. III. IV. Konjugation, Deponentia — nur das Regelm. nach dem Normalexemplar. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. — GL. Brinckmeier.
- Geographie**, 2 St. Im S.: Die notwendigsten Vorbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Übersicht über Europa (Grenzen, Länder, Gebirge, Flüsse, Inseln, angrenzende Meere).
Im W.: Übersicht über Asien, Afrika, Amerika, Australien. Deutschland im Umriss (zugleich als Repetition des Pensums der I. Vorklasse). — GEL. Pieper.
- Geschichte**, 1 St. Im S.: Herkules, Argonauten, Theseus, Menelaus, Hektor, Achill.
Im W.: Odysseus, Orest, Oedipus, Antigone. — GEL. Pieper.

- Rechnen**, 4 St. Im S.: Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Regeldetri mit ganzen Zahlen und Zeitrechnung, nach Fölsing.
Im W.: Rechnen mit gemeinen Brüchen. — Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. — GEL. Pieper.
- Naturkunde**, 2 St. Im S.: Beschreibung von Pflanzen (Repräsentanten der wichtigsten natürlichen Familien). Im W.: Beschreibung von Tieren (Repräsentanten der wichtigsten Ordnungen der Wirbel- und Gliedertiere). — GEL. Pieper.
- Zeichnen**, 2 St. Element. Übungen mit geradl. Figuren nach dem Lehrgange von Hertzner, Jonas, Wendler. — ZL. Brennecke.
- Schreiben**, 2 St. — S.: VSchL. Reihel. — W.: GEL. Pieper.
- Gesang**, 2 St. — Ges.L. Einbeck.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Der **Turn-Unterricht** wird von dem Turn-Lehrer der Anstalt, Herrn Brennecke, im S. zweimal wöchentlich von 4—7 Uhr in drei getrennten Abteilungen erteilt; im Winter 1888/89 fiel wegen Baues einer Turnhalle der seit Winter 1883/84 für die Vorturner in wöchentlich 2 Stunden eingerichtete Turn-Unterricht aus. — Dispensiert vom Turn-Unterricht waren im Sommer 5 Schüler. Die Übungen des **Gesangchors**, welcher sich aus Schülern der Prima, Sekunda, Tertia und Quarta zusammensetzt, finden unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Einbeck zweimal wöchentlich statt. Öffentlicher **Zeichen-Unterricht**, an welchem 17 Schüler aus Prima, Sekunda und Tertia mit regem Interesse und zumeist erfreulichen Erfolgen teilnahmen, wird Mittwoch Nachmittag von 1—3 Uhr von dem Zeichenlehrer Herrn Brennecke erteilt. Es wurde gezeichnet nach Holzkörpern, Gyps-Modellen und Vorlagen (Landschaften, Ornamenten u. s. w.) in Blei, Kreide, Sepia und Aquarell.

Der fakultative **englische Unterricht** soll die Schüler soweit fördern, dass sie im Stande sind, einen englischen Schriftsteller mit Verständnis zu lesen. Der Unterricht wurde vom Direktor in zwei getrennten Abteilungen erteilt.

Abt. II: Grammatik und Lektüre nach Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache.

Abt. I: Repetition und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse nach Schmidt.

Lektüre: Lamb, Tales from Shakspeare: Romeo and Juliet. Tempest. A midsummernight's dream. All's well that ends well.

Die **Lehrbücher** sind aus der mitgeteilten Übersicht über den Lehrplan ersichtlich. In betreff der Ausgaben der Klassiker wird bemerkt, dass in der Klasse **nur** die Teubnerschen Texte ohne Anmerkungen benutzt werden dürfen; für die häusliche Vorbereitung dagegen werden die im Teubnerschen und Weidmannschen Verlage erschienenen Ausgaben mit erklärenden Anmerkungen angelegentlich empfohlen; als Lexika desgleichen die lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen von Heinichen und Georges, wie das griechisch-deutsche von Benseler. Für die unteren Klassen ist Einheit der Atlanten dringendes Bedürfnis; wir empfehlen Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen in 31 Karten. Preis 1 Mark. Das Verzeichnis der in den einzelnen Klassen eingeführten Schulbücher ist in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

(von allgemeinerem Interesse).

1888. 17. März. Da nach Erlass des Herrn Ministers vom 27. Febr. 1888 die Übernahme der Anstalt auf den Etat des Staates in Aussicht genommen ist, wird eine rechtsverbindliche Erklärung der etatsmässig und vollbeschäftigt angestellten Lehrer der Anstalt und des Schuldieners erfordert, ob bez. dass sie mit dem Tage der Verstaatlichung des Gymn. in den unmittelbaren Staatsdienst einzutreten bereit sind.
1888. 3. April. Es wird angeordnet, dass sämtliche Lehrer und Beamte der Anstalt Sr. Majestät dem Kaiser Friedrich den Diensteid leisten.
1888. 24. März. Nach Verf. des Herrn Ministers — Berlin, 25. Febr. 1888 — wird eine gutachtliche Äusserung gefordert, ob betr. der öffentlichen Gesundheitspflege und der Fernhaltung krankmachender oder schwächender Einwirkungen die gegenwärtige Organisation der Schulaufsicht die möglichst umfassende und richtige Erfüllung der der Schule in dieser Beziehung obliegenden Aufgaben genügend sicherstellt oder ob bez. inwiefern es als erforderlich zu erachten ist, eine grössere Gewähr für dieselbe zu schaffen, namentlich Ärzte in stärkerem Masse und zwar auch nichtbeamtete zu diesem Zwecke heranzuziehen angemessen erscheine.
1888. 1. Mai. K. Prov.-Schul-Kollegium teilt mit die Verfügung Berlin, 10. April 1888 und Plakat „Kurzgefasste Regeln zur Konservierung von Altertümern“. (Diese Regeln sind auf Pappe aufgezogen, im Korridor zu allgemeiner Kenntnisnahme ausgehängt).
1888. 12. Mai. K. Prov.-Schul-Kollegium teilt mit Abschrift des Ministerial-Erlasses Berlin, 3. Mai 1888, nach welchem der Direktor dem Kön. Prov.-Schulkollegio unverzüglich Anzeige des Bestehens einer Revision des Religionsunterrichts zu machen, sowie über die erfolgte Revision zu berichten hat, wenn die Ergebnisse derselben von Wichtigkeit für die Aufsichtsbehörde erscheinen.
1888. 6. Juli. Kön. Prov.-Schul-Kollegium bestimmt: es ist unstatthaft, sitzen gebliebenen Schülern der II b das Zeugnis der Befähigung zum einjährigen Militärdienst früher auszustellen, als bis die regelrechte Versetzung nach II a am Semester-Schlusse ausgesprochen ist. Liegen besonders zwingende Gründe zu früherer Ausstellung vor, so ist ein derartiger Ausnahmefall der Entscheidung des Kön. Prov.-Schulkollegii zu unterbreiten.
1888. 6. August. Kön. Prov.-Schul-Kollegium teilt mit Abschrift des Ministerial-Erlasses Berlin, 23. Juni 1888, nach welchem Se. Majestät durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli zu bestimmen geruht haben, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.
1888. 22. August. Kön. Prov.-Schul-Kollegium übersendet als Geschenk des Herrn Ministers „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm II“ (dasselbe erhielt der Oberprimaner Schütze).

1888. 29. Sept. Die Offenlassung der 1. Oberlehrerstelle bis Ostern 1889 und Vertretung derselben wird genehmigt.
1888. 28. Nov. Kön. Prov.-Schul-Kollegium teilt mit, dass der Herr Minister in seinem Erlasse vom 16. Nov. U II 3187 mitgeteilt hat, dass, wenn die gesetzgebenden Körperschaften die erforderlichen Mittel bewilligen werden, die Übernahme des Victoria-Gymn. auf den Staat am 1. April 1889 erfolgen wird. Gleichzeitig hat der Herr Minister angeordnet, dass die mit diesem Zeitpunkte eintretende Erhöhung des Schulgeldes auf den Betrag von 100 Mark jährlich sowohl für einheimische als auch für auswärtige Schüler und in allen Klassen alsbald zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden soll.
1888. 4. Dec. Kön. Prov.-Schul-Kollegium übersendet Abschrift des Ministerial-Erlasses Berlin, 28. Sept. 1888 U II N. 3374, nach welchem dem Herrn Gymn.-Lehrer Rambeau der Titel Oberlehrer verliehen ist.
1888. 31. Dec. Kön. Prov.-Schul-Kollegium übersendet Abschrift des Ministerial-Erlasses Berlin, 23. Nov. 1888, nach welchem Gehirn-Rückenmarkshaut-Entzündung oder Kopfgenickekrampf (Meningitis cerebrospinalis) als ansteckende Krankheit anzusehen ist; Kinder aus einem Hausstand, in dem ein Fall der Krankheit besteht, sind vom Schulbesuch fernzuhalten.
1888. 31. Dec. K. Prov.-Schul-Koll. übersendet als Geschenk der historischen Kommission der Provinz Sachsen 3 Exemplare der Neujahrsblätter — 1 für die Lehrer-, 1 für die Schülerbibliothek, das dritte erhielt der Oberprimaner Schütze.
1889. 9. Febr. Kön. Prov.-Schul-Kollegium setzt fest: Tanzvergnügungen, für welche die Anregung von den Schülern oder von der Schule ausgeht, sind im allgemeinen als verwerflich für öffentliche Schulen anzusehen und werden hiermit für dieselben untersagt. Für einzelne seltene Ausnahmefälle behält sich Königl. Prov.-Schul-Kollegium die Genehmigung auf zu stellende und zu motivierende Anträge vor. Dagegen ist kein Grund vorhanden, den Schülern die Teilnahme an Tanzstunden oder an einem von den Eltern von Schülern oder Schülerinnen veranstalteten Tanzkränzchen ganz zu versagen, wengleich die Schule sich vorbehalten muss, jedem einzelnen Schüler die nachzusuchende Teilnahme daran zu gewähren oder nach Befinden zu versagen. . . Die Schule muss, wo es angezeigt ist, verbotend einschreiten; im übrigen muss sie die Verantwortung für die sittlichen Folgen den veranstaltenden Eltern überlassen.
1889. 8. März. Kön. Prov.-Schul-Kollegium übersendet Abschrift des Ministerial-Erlasses Berlin, 13. Febr. 1889, Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen betr. die gegenseitige Anerkennung der von Gymn. u. s. w. ausgestellten Reifezeugnisse für Schüler der eigenen Anstalt. § 2. Extraneer haben das Reifezeugnis an einer Anstalt des Staates zu erwerben, dem sie durch Staatsangehörigkeit oder durch den jeweiligen Wohnsitz der Eltern resp. deren Stellvertreter angehören. Die Ablegung der Reifeprüfung als Extr. an einer andern Anstalt hat die Anerkennung in andern deutschen Bundesstaaten nur dann zur Folge, wenn seitens der Unterrichtsverwaltung des Staates, dem der Bewerber angehört, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist. — § 3. Dieselbe Beschränkung findet statt, wenn die

betr. Schüler später als mit dem Beginne des drittobersten Jahreskursus in eine Anstalt eines Staates eintreten, dem sie nicht durch Staatsangehörigkeit oder jeweiligen Wohnsitz der Eltern resp. deren Vertreter angehören. Die Direktoren sind verpflichtet, wenn ausländische Bewerber die Aufnahme an einer höheren Stelle des Lehrkursus nachsuchen, dieselben mit der vorstehenden Bestimmung im Voraus bekannt zu machen. — Auf diejenigen jungen Leute, welche im Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Vereinbarung (1. März 1889) bereits Schüler eines Gymnasii u. s. w. eines andern Bundesstaates sind, als welchem sie durch Staatsangehörigkeit oder den zeitweiligen Wohnsitz der Eltern angehören, findet die durch § 3 bestimmte Beschränkung nicht Anwendung.

III. Chronik der Schule.

A. Das Lehrer-Kollegium betreffend.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium. Ostern 1888 beendete Herr Dr. Bochow sein Probejahr; er blieb auf sein Gesuch als wissenschaftlicher Hilfslehrer ohne Remuneration im Schuljahr 1888/9 mit einigen Lehrstunden an der Anstalt beschäftigt. — Mich. 1888 schied der Senior des Lehrerkollegii, Herr Prof. Dr. Haacke nach einer 37 jährigen segensreichen Lehrthätigkeit aus dem Amte (vergl. B. 26. Sept.); um weitere Störungen des Unterrichts mitten im Schuljahre zu vermeiden, wurden die Unterrichtsstunden der 1. Oberlehrerstelle vertretungsweise gegen Remuneration von mehreren Kollegen, welche bereits in den betr. oberen Klassen unterrichtet, gegeben.
2. Zu vertreten waren: Prof. Dr. Haacke 15 Tage, GL. Ahrens 2 Tage, GL. Brinckmeier 1 Tag.

B. Ereignisse aus dem Schulleben.

Am 22. März 1888 fand in der festlich geschmückten Aula eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an weiland Se. Majestät Kaiser Wilhelm statt, an welcher sich die Vertreter des Offizier-Corps hiesiger Garnison, sowie der Königlichen Civil- und der städtischen Behörden und ein zahlreiches Publikum beteiligten. Das Programm der Feier war folgendes:

1. Choral. Die Herrlichkeit der Erden... — 2. Bibellektion. Ps. 90. — 3. Gesang. Motette für gemischten Chor von C. Kuntze: Meine Seele ist stille zu Gott... — 4. Gedicht von Ernst v. Wildenbruch: Auf den Tod unseres Kaisers, vorgetr. von Schütze I. — 5. Gesang. Trauerchor für Männerchöre von Fr. Reichardt: Trauer um den Trauernden. — 6. Gedächtnisrede des Direktors. — 7. Choral. Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus...

Gleichzeitig fand an dem bedeutungsvollen Tage die Entlassung der Abiturienten statt. — Am Abend desselben Tages war die festlich geschmückte Aula die Stätte der Gedächtnisfeier des hiesigen Zweigvereins des Preuss. Beamtenvereins.

Am 24. März vorm. 12 Uhr wurde das Schuljahr 1887/8 mit gemeinsamer Gebetsandacht und Verkündigung der Censuren und Versetzung geschlossen.

Am 9. April vorm. 8 Uhr wurde das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht durch den Direktor eröffnet. — An demselben Tage leistete der Direktor vor der Versammlung aller zur

Anstalt gehörenden Lehrer und Beamten der Anstalt den Dienst dem Kaiser und Könige Friedrich und verpflichtete dann die Lehrer und Beamten der Anstalt in der vorgeschriebenen Weise durch den dem Kaiser und Könige Friedrich zu leistenden Dienst.

Vom 7.—9. Mai fand eine Revision der Anstalt durch Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Goebel statt; wie in der Schlusskonferenz am 9. Mai so spricht auch an dieser Stelle der Direktor dem Herrn Geh. Reg.-Rat herzlichen Dank aus für die Anerkennung und wohlwollende Beurteilung der in der Anstalt geleisteten Arbeit.

Die Pfingstferien währten vom 19. Mai bis 23. Mai; der Unterricht wurde Freitag vor Pfingsten mit einer gemeinsamen Andacht geschlossen, nach Pfingsten mit einer gemeinsamen Andacht wiederbegonnen.

Die erschütternde Nachricht von dem Hinscheiden Sr. Majestät Kaiser Friedrich des Allgeliebten traf uns am Freitag, den 15. Juni, vor Beginn des Nachmittagunterrichts als unsicheres Gerücht, das sich nach der ersten Stunde zu unserem herben Schmerz als Thatsache erwies; die Schüler wurden sofort in der Aula, welche einst (am 29. August 1874) des nun entschlafenen Kaisers Gegenwart geweiht, versammelt und ihnen die erschütternde Trauernachricht vom Verlust des zweiten deutschen Kaisers, des Mitbegründers der deutschen Einheit, durch eine Ansprache des Direktors mitgeteilt, worauf wir im Gesang des Liedes: Was Gott thut, das ist wohlgethan einige Sammlung und Trost zu gewinnen suchten. — Am Tage der Beisetzung des uns unvergesslichen Herrschers Montag, den 18. Juni, wurden die Schüler und Lehrer der Anstalt zu einer liturgischen Trauerandacht vereint; der Besuch des Trauergottesdienstes in den Kirchen der Stadt am Sonntag, den 25. Juni, wurde angelegentlich empfohlen. Am 30. Juni vorm. 9¹/₂ Uhr fand in der Aula eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an Se. Majestät Kaiser Friedrich statt, an welcher sich die Vertreter des Offizier-Corps hiesiger Garnison, sowie der Königlichen Civil- und der städtischen Behörden und ein zahlreiches Publikum beteiligten. Das Programm der Feier war folgendes:

1. Choral: Wer weiss, wie nahe mir mein Ende. — 2. Bibellektion: Jes. 40,6. — 3. Choral: Wenn ich einmal soll scheiden. — 4. Bibellektion: Offenb. 14,13. — 5. Chorgesang: Des Kronprinzen Friedrich Wilhelm Lieblingslied: Wenn der Herr ein Kreuz schickt. — 6. Choral: Christus, der ist mein Leben. — 7. Gedächtnisrede des Direktors:

Noch sind die Kränze — so führte der Redner aus — nicht verwelkt, mit welchen treue Liebe eines ganzen Volkes den Sarg eines allverehrten Monarchen im Mausoleum zu Charlottenburg schmückte, noch brennt der Schmerz um den Verlust des geliebten kaiserlichen Greises, dessen ehrwürdiges Haupt unter dem Lorbeer des Ruhmes und unter der Liebe und den Segenswünschen seines Volkes gefeit gegen den Tod erschienen war; da verkündet uns das Trauergeläute der Glocken, dass dem vor 17 Jahren wiedererstandenen deutschen Reiche der zweite Kaiser innerhalb weniger Monate nach 99 tägiger Regierung entrissen sei, dass Kaiser Friedrich, seit langen Jahren die beste Hoffnung, die ganze Liebe unseres Volkes, der Stolz des Landes, seit Jahresfrist von allen Guten weit über die Grenzen des Reiches hinaus mit herzbedrückender Sorge bewundert und beklagt, seinem greisen Vater fast auf dem Fusse in die Ewigkeit gefolgt ist in seinen schönsten, reifsten Mannesjahren, dass dem Vaterlande, dessen Glück zu schaffen und zu fördern seine grosse Seele ein so eifriges Verlangen trug, durch seinen frühen Heimgang neues namenloses Weh bereitet ist. — Wir beklagen das unsagbar traurige Geschick, dass ein so vielversprechendes Leben und eine so erprobte Kraft dem Vaterlande in so ernster Zeit entrissen ist; bei einer Gedächtnisfeier aber um den königlichen Dulder, der wie selten ein Sterb-

licher in schwerem Leid „lernte zu leiden, ohne zu klagen“, müssen wir uns zu männlicher Fassung erheben, sein Bild im Geiste festhalten, uns vergegenwärtigen, was wir an ihm liebten, was wir ihm danken, was wir von ihm hoffen konnten und hofften. — Kaiser Friedrich gehörte zu den Persönlichkeiten, zu denen jeder ganz von selbst durch den Zug des Herzens sich hingezogen fühlt, für die man sich beim ersten Blick für alle Zeiten begeistern kann. Wie bezauberte die männliche schöne Erscheinung, seine imponierende Hoheit, sein echt fürstliches Auftreten, seine herzwinnende Freundlichkeit. Wie jubelten ihm aller Orten die Herzen entgegen — auch in der Stadt Burg, als er an dem denkwürdigen 29. August 1874 mit einem glänzenden Gefolge — unter den vielen herrlichen Gestalten ausgezeichnet durch die Hoheit seiner Gestalt und seine huldreiche Liebenswürdigkeit — einzog in die Stadt, in das Viktoria-Gymnasium, in die Räume, in denen wir jederzeit dankbar seiner gedenken werden, als er unser Gymnasium durch seine Gegenwart weihte, als er hier Hohe und Niedere durch freundliche Ansprache und liebevoll herablassendes Eingehen mit echt fürstlicher Huld entzückte, die Schüler bis zum Kleinsten herab begeisterte durch die Freundlichkeit, mit der er dem oder jenem die Hand reichte, auch wohl seinen Helm auf den Kopf eines der Kleinen setzte. Ein Jubel ob des herrlichen leutseligen Herrn beherrschte die ganze Stadt und wie es hier war, war es allerwärts; überall entzückte er durch die Liebenswürdigkeit und Schlichtheit seines Wesens nicht minder als durch die Vielseitigkeit seiner Interessen, durch die Fülle seiner Kenntnisse, durch die Schlagfertigkeit seines gutmütigen und wohlwollenden Witzes — diesseits und jenseits der Mainlinie, in Nord- und in Süddeutschland, weit über des Vaterlandes Grenzen hinaus in Italien schon längst vor den Tagen, in denen die Popularität des Dulders von San Remo in so ergreifender Weise sich kund gab, im Orient, in England, wo noch vor Jahresfrist beim Zug vom Buckingham-Palast nach der St. Peterskirche ein ganzes Volk sich huldigend vor dieser herrlichen Gestalt, vor diesem Ritter ohne Furcht und Tadel gebeugt hatte und ein Jubelruf ohne Gleichen dem ach schon todkranken, aber noch in männlicher Schönheit strahlenden Manne das Geleite auf seinem Wege gegeben hatte. Und welche Liebe erwarb er sich durch sein mannhafes Wesen, seine rein menschlichen Tugenden im Frieden wie im Kriege, durch seine herzwinnende Leutseligkeit und Bescheidenheit! Der Anekdotenkreis, der das Leben „unseres Fritz“ im Krieg und im Frieden ausschmückt; die Legende, welche herzwinnende Züge von seiner Einfachheit im Verkehr mit dem Volk erzählt, zeigen am besten, wie tief gewurzelt die Verehrung und Liebe zu Kaiser Friedrich in allen Kreisen des ganzen Volkes ist. — Welche Teilnahme brachte er, selbst begeistert für alles Grosse und Schöne, Edle und Gute, allen wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen entgegen! Kunst und Wissenschaft waren ihm ein sittigendes Element des Lebens; daher sein warmherziges, verständnisvolles, feinsinniges Fördern der Künste, der Wissenschaften, des Gewerbes, im Kunstgewerbemuseum, in den königlichen Museen, bei den Ausgrabungen auf hellenischem Boden, bei den Universitäten. Mit welchem Verständnis mahnt er bei den verschiedensten Gelegenheiten, zuletzt in der kaiserlichen Botschaft auch unsere höheren Schulen an ihre Aufgabe, dass nicht durch einseitige Erstrebung vermehrten Wissens die erzieherische Aufgabe der Schule unberücksichtigt bleibe; unserer nach der Inschrift des Hauses Deo et humanitati gewidmeten Anstalt hat er ihre hohe Bestimmung mit unübertrefflich schönen Worten, die uns und unserem Victoria-Gymnasium ein teures Vermächtnis sein sollen, gegeben, dass an dieser Stätte höherer Geistesbildung die Jugend erzogen werde zu wahrer Gottesfurcht und echter Geistesfreiheit, dass hier gebildet

werde ein Geschlecht, geeignet alle die Kämpfe sieghaft zu bestehen, welche im Menschenleben und besonders in unserm Zeitalter auszufechten sind. Die Forderung wahrer Gottesfurcht und echter Geistesfreiheit ist besonders charakteristisch für Kaiser Friedrich: selbst aufrichtig und allem Scheinwesen fremd, duldsam aus echter Humanität, hat er wiederholt an das Festhalten evangelischer Wahrheit und evangelischer Freiheit gemahnt. Aufrichtigkeit des Herzens war der Grundzug seines Wesens; sie gewann ihm die herzlichste Anteilnahme in den Tagen der Freude und des Leides, aufrichtige Liebe und Anteilnahme empfand der königliche Dulder in den Wochen und Monaten, als sein Schicksal von herzerschütternder Tragik sich vollendete, als den kostbarsten Schatz der in San Remo gesammelten Erfahrungen; aufrichtige Liebe und Verehrung wird dem königlichen Dulder in echter preussischer und deutscher Treue bewahrt bleiben auch über das Grab hinaus. — Das deutsche Volk weiss, was es Kaiser Friedrich, dem Mitbegründer des deutschen Reiches, dem grossen Feldherrn, dem Förderer der Volkserziehung, Volksbildung, der Hebung des Volkswohles bis in die untersten Schichten des Volkes hinein, dem Hüter und Pfleger der geistigen Güter der Nation, dem starken Hort aller idealen Interessen und Bestrebungen verdankt. — Preussen und Deutschland weiss aus langjährigen Erfahrungen und aus der Botschaft an sein Volk, diesem Spiegelbild der grossen Seele, des edlen Herzens und der staatsmännischen Weisheit Kaiser Friedrichs, was es von Kaiser Friedrich hoffen durfte. — Ein herbes Schicksal hat ihn uns entrissen; wir werden ihm die Treue halten in dankbarer Gesinnung über Grab und Tod; das Werk, welches Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich gegründet haben, ist dank den Thaten der beiden verewigten Kaiser so fest fundamentirt, dass wir getrost in die Zukunft schauen; von Helden stammen Helden und Edle ab, es lebt in Kindern weiter der Väter Art; wir dürfen und können hoffen, dass Kaiser Wilhelm II. im Geiste der verewigten, unvergesslichen Kaiser Preussens und Deutschlands Panier hochhalten wird. — Der Choralgesang: Vater, kröne du mit Segen.. schloss die Feier.

Am 4. Juli vorm. 11 Uhr hielt der Direktor bei Schluss des Unterrichts vorden Sommerferien einen Censuraktus der unteren Klassen bei der gemeinschaftlichen Schlussandacht in der Aula, der oberen Klassen in den betreffenden Klassenlokalen.

Am 2. August vorm. 7 Uhr wurde der Unterricht nach den Sommerferien mit einer gemeinsamen Andacht durch den Direktor wieder eröffnet.

Am 6. August vorm. 11 Uhr fand die feierliche Ableistung des Dienstes für Kaiser und König Wilhelm durch den Direktor und sämtliche Lehrer und Beamte der Anstalt in der vorgeschriebenen Weise statt.

Am 18. August unternahmen die Schüler der V eine Turnfahrt nach Wörlitz unter Führung der Herren GL. Ahrens und GEL. Pieper; am 20. August die der IIIb einen Nachmittags-spaziergang nach Schermen, Detershagen und der roten Mühle unter Führung des Herrn OL. Rambeau; am 24. August die Schüler der Vorklassen einen Spaziergang nach dem Brehm, bei welcher Gelegenheit Herr Lorenz mit seiner Kapelle Schüler und Angehörige der Schüler mit Musik erfreute, wofür ihm auch an dieser Stelle freundlichster Dank ausgesprochen wird. — Herr GL. Ahrens, Herr Dr. Bochow und Herr GEL. Pieper haben ausserdem in dankenswerter Weise regelmässig an freien Nachmittagen im Sommer mit Schülern verschiedener Klassen botanische Excursionen gemacht.

In der Woche vom 20. bis 24. August wurden die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten, gleichzeitig gleichartige Klausurarbeiten der Primaner gefertigt.

- Am 1. September fand im Kreise der Schule ein Festakt zur Feier des Tages von Sedan statt; die Ansprache hielt der Direktor. — Am Nachmittage machten die Primaner unter Führung des Direktors einen Spaziergang nach Güssen.
- Am 4. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Goebel und im Beisein des Herrn Bürgermeister Dr. jur. Meltzbach die mündliche Abiturienten-Prüfung statt; beide Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.
- Am 26. September wurde das Sommer-Semester durch eine gemeinschaftliche Andacht und einen allgemeinen Censuraktus geschlossen. Mit dem Schulschluss war verbunden die Entlassung der Abiturienten. Gleichzeitig schied der älteste Lehrer der Anstalt, Herr Prorektor Prof. Dr. Haacke nach einer 37-jährigen Lehrthätigkeit am hiesigen Orte — von 1847 bis 1864 an der Realschule, seit der Verwandlung derselben in ein Gymnasium 1864 an dem Gymnasium — aus dem Amte. Der Director sprach dem scheidenden Lehrer, welcher durch eine seltene Biederkeit und Lauterkeit der Gesinnung, sowie durch Pflichttreue bis ins Kleinste ausgezeichnet der Schule treue Dienste geleistet und um dieselbe sich wesentliche Verdienste erworben hatte, den wohlverdienten Dank der Anstalt aus; die Schüler der oberen Klassen überreichten dem scheidenden Lehrer als Zeichen ihrer Dankbarkeit und Anhänglichkeit unter einer entsprechenden Ansprache des Primus omnium wertvolle Geschenke; der Herr Professor mahnte in bewegten Worten, hinweisend auf den Geist, in dem er stets gewirkt, die Schüler bei seinem Scheiden, eingedenk des Wortes zu sein: Ora et labora; Chorgesang und Gebet für das Wohl des scheidenden Lehrers schlossen die Feier. — Am Tage vorher hatte das Lehrerkollegium zu Ehren des scheidenden Kollegen ein Festmahl veranstaltet, welchem, um der Bedeutung des scheidenden Lehrers des Gymnasiums Ausdruck zu geben, auf Einladung des Direktors auch die Vertreter der städtischen Behörden, eine grössere Anzahl von Vätern der Schüler, frühere Schüler und Freunde des Herrn Prof. Dr. Haacke teilnahmen. — Durch Allerhöchste Ordre vom 14. Sept. war dem verdienten Manne anlässlich seines Ausscheidens aus dem Amte der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden, den der Direktor in angemessener Weise überreichte.
- Am 11. Oktober vorm. 8 Uhr wurde das Winter-Semester mit einer gemeinschaftlichen Andacht durch den Direktor eröffnet.
- Am 18. Oktober fand in der vierten Vormittagsstunde eine Feier zur Erinnerung an Kaiser Friedrich statt. Bei dieser Feier wechselte Choralgesang, Bibellektion, Chorgesang — darunter des uns zu früh entrissenen Kaisers Lieblingslied: Wem der Herr ein Kreuz schickt —; die Gedächtnisrede hielt Herr Oberlehrer Wohlthat.
- Am 25. Oktober feierten die Lehrer und konfirmierten Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl; die Vorbereitungsandacht am vorhergehenden Tage vorm. 11 Uhr hielt Herr Oberlehrer Rambeau.
- In der Morgenandacht des 31. Oktober wurde auch des Reformationsfestes gedacht.
- Am 21. November feierte das Victoria-Gymnasium den Geburtstag Ihrer Majestät, der Kaiserin und Königin Friedrich, als einen Tag frommer Wünsche für die hohe Protektorin des Gymnasiums und zugleich als einen Tag ernster Mahnung für die Schüler der Anstalt. — Auf ein namens der Anstalt an Ihre Majestät nach Schloss Windsor gerichtetes Glückwunschsreiben ward uns die hohe Ehre zu teil, durch ein huldvolles Dankeswort „für diesen Beweis anhänglicher Gesinnung“ ausgezeichnet zu werden.

Am 22. Dezember vorm. 12 Uhr wurde der Unterricht geschlossen mit einer gemeinsamen Gebetsandacht, dabei hielt der Direktor einen Censuraktus der unteren Klassen in der Aula, der oberen in den einzelnen Klassenlokalen.

Am 4. Januar wurde der Unterricht mit einer gemeinsamen Gebetsandacht wiederbegonnen.

Am 26. Januar feierte das Viktoria-Gymnasium den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch einen öffentlichen Festaktus, welchen Vertreter des Offizierkorps hiesiger Garnison, die Königlichen Civil- und städtischen Behörden und ein zahlreiches Publikum durch ihre Gegenwart beehrten. Das Programm der Feier war folgendes:

Choral: Lobe den Herren (V. 1). 1. Zum 27. Januar B. Heine I. — 2. Mein Vaterland G. Wiedemann IIb. — 3. Chorgesang: Gruss an Deutschland. — 4. Vaterländisches Gebet G. Schütze I. — 5. Das deutsche Land und Volk R. Bailleu IIIb. — 6. Chorgesang: Mein Vaterland. — 7. Hurrah Wilhelm II.! A. Schulze I. — 8. Zu Kaiser und zu Reich H. Stange IIIa. — 9. Vorwärts Kaiser Wilhelm! M. Dressler I. — 10. Chorgesang: Kaiserhymne. — Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Dütschke. — 11. Chorgesang: Salvum fac regem. — Choral: Vater, kröne du mit Segen (V. 1).

Als am Abend des 27. Januar 1889 zur ersten Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. die patriotische Gesinnung der Bürger der Stadt fast jedes Haus mit Lichtern schmückte und alle öffentlichen Gebäude der Stadt auf städtische Kosten erleuchtet wurden, erhellten — dank der Fürsorge der städtischen Behörden — 332 Kerzen sämtliche nach der Strassenfront gelegenen Räume und die schöne Aula des städtischen Viktoria-Gymnasiums.

In der Woche vom 4. bis 9. Februar wurden die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten, gleichzeitig gleichartige Klausurarbeiten der Primaner geschrieben.

Am 9. März fand in der vierten Vormittagsstunde eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. statt. Die Gedächtnisrede hielt Herr Oberlehrer Scholz.

Am 22. März feierte das Viktoria-Gymn. in dankbarer Erinnerung den Geburtstag des verstorbenen Kaiser Wilhelm I. Die Gedächtnisrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Dütschke.

Am 2. April fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Goebel und im Beisein des Herrn Bürgermeister Dr. jur. Meltzbach die mündliche Abiturienten-Prüfung statt; beide Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Unter dem 31. Mai 1888 wurde dem Direktor mitgeteilt, dass der verstorbene Stadtrat Herr Flickschu in seinem Testamentsnachtrage vom 10. Juni 1880 für eine Stiftung, welche den Namen erste Ausbildung auf dem Viktoria-Gymnasium erhielt, 5000 Mark ausgesetzt hat. Aus der Stiftung sollen Schüler des Gymnasiums, Söhne von Einwohnern der Stadt Burg, von Quarta ab nach Ermessen des Lehrerkollegii unterstützt werden, wobei nach Wunsch des Erblassers auf kränkliche und schwächliche, ohne Rücksicht auf deren Konfession, besonders Rücksicht genommen werden soll. Die Zahl der Schüler, welche Unterstützung erhalten, kann 4 betragen oder wenn gute Gründe vorhanden sind, auch 3. — Wir berichten diesen Akt dankbarer Gesinnung und Liberalität mit gebührendem Dank schon jetzt mit dem Bemerkung, dass in gleich dankenswerter Gesinnung die überlebende Witwe den Patron des Viktoria-Gymn. um Annahme dieser Schenkung ersucht hat und demselben am 7. Juli 1888 als am Geburtstage des Verstorbenen die ausgesetzte Summe zur weiteren Verfügung auszuzahlen sich bereit erklärt hat. Die erforderliche landesherrliche Bestätigung der Stiftung steht zur Zeit noch aus.

Die seit mehreren Jahren geführten Verhandlungen der hiesigen städtischen Behörden behufs Übernahme des Viktoria-Gymnasii auf den Etat des Staates haben im Laufe des letzten Jahres zu einem günstigen Abschluss geführt. Nachdem der Herr Minister der geistl., Unterrichts- u. Mediz.-Angelegenheit. und der Herr Finanzminister sich bereit erklärt hatten, das Viktoria-Gymn. (ohne Vorschule) auf den Etat des Staates zu übernehmen, und von den städtischen Behörden die gestellten Bedingungen (namentlich Bau einer Turnhalle, Einrichtung einer Wohnung für den Direktor, jährlicher Zuschuss von 15000 Mark) bewilligt waren, wurde von der vorgesetzten Behörde mitgeteilt, dass die Anstalt vom 1. April 1889 in die unmittelbare Verwaltung des Staates übergehen werde, wenn die gesetzgebenden Körperschaften die erforderlichen Mittel gewähren. Das Abgeordnetenhaus hat die Mittel zur Übernahme des Gymn. bewilligt. So ist sichere Aussicht vorhanden, dass der Übergang des Viktoria-Gymn. in die unmittelbare Verwaltung des Staates vom 1. April 1889 an erfolgen wird — ein bedeutsamer Abschnitt für das Leben der Anstalt, welcher, allseitig gewünscht und erstrebt, der Anstalt selbst zum grössten Segen gereichen wird.

Am 11. April begeht das Viktoria-Gymnasium den Jahrestag seines 25jährigen Bestehens; wir hoffen, an dem Tage der Übergabe des Viktoria-Gymnasii in staatliche Verwaltung in einer würdigen Schulfeier auch dieses Abschnittes im Leben der Schule gedenken zu können. Wir gedenken dankbar alles dessen, was in diesem ersten Vierteljahrhundert unserer Anstalt geleistet ist an Mühe und Arbeit, was die Anstalt erlebt an Freude und Leid, welche Förderung dieselbe genossen von den hohen vorgesetzten Behörden, den städtischen Körperschaften, welche für das Gymnasium bedeutende Opfer bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit gebracht haben, von treuen Lehrern und Freunden der Anstalt; wir erbitten auch für das neue Verhältnis, in welches zu treten wir im Interesse der Stadt, der Schule, der Lehrer, aller Beteiligten uns gesehnt haben, das freundliche Wohlwollen der hohen vorgesetzten Behörden, der städtischen Behörden und der Bürger dieser Stadt, damit diese mit den Mitteln der Stadt gegründete und durch Mittel der Stadt auch fernerweit mit zu unterhaltende Anstalt, die höchste Bildungsanstalt dieser Stadt, ihrer Aufgabe allseitig gerecht zu werden im stande sei.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	Ia	Ib	II	Sa.	
1. Bestand am 1. Febr. 1888	8	14	11	19	23	27	24	21	23	170	18	15	17	50	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/8	6	.	1	4	4	5	1	0	1	22	1	.	.	1	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887 .	3	8	11	13	19	20	20	18	13	135	15	15	.	30	
3b. " " Aufnahme " " 1888 .	.	4	2	.	.	1	2	3	3	15	3	3	13	29	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/9	5	23	15	17	25	24	25	22	20	176	22	18	15	55	
5. Zugang im Sommer-Semester 1888 . . . . .	.	1	1	.	.	.	.	1	2	5	1	.	.	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1888	2	2	1	2	2	2	3	1	.	15	.	1	.	1	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1888	6	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.
7b. " " Aufnahme zu Michaelis 1888	1	1	1	4	2	1	.	.	1	11	2	.	2	4	
8. Frequenz am Anfang des Winter-Sem. 1888/9	10	17	16	19	25	23	22	22	23	177	25	17	17	59	
9. Zugang im Winter-Semester 1888/9 . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.
10. Abgang im Winter-Semester 1888/9	2	4	1	.	1	1	1	.	2	12	1	1	1	3	
11. Frequenz am 1. Februar 1889	8	13	15	19	24	23	21	22	21	166	24	16	16	56	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 . . .	20,4	19,5	18,3	16,7	15.	14,7	12,7	11,9	10,9		9,5	8.	7,3		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1888 .	173	2	—	1	103	72	1	54	1	—	—	49	6	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1888/9 .	174	2	—	1	100	75	2	58	1	—	—	52	7	—
3. Am 1. Februar 1889	164	2	—	—	94	70	2	55	1	—	—	51	5	—

Das Zeugnis für den einjähr. Militärdienst erhielten Ostern 1888: 14, Mich. 1888: 1 Schüler;
davon sind zu einem prakt. Berufe abgegangen Ostern 1888: 3, Mich. 1888: 1 Schüler.

C. Verzeichnis der Abiturienten.

Name.	geboren wann?	wo?	Conf.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymn.	in I.	gewählter Beruf.
-------	---------------	-----	-------	-------------------	--------------------------	-------	------------------

a. Michaelis 1888.

1. Diestau, Albert	28. Mai 1868	Burg	ev.	† Tuchfabrikant	11 J. in Burg	2½ J.	Militär.
2. Dütschke, Albert	11. Aug. 1868	Erxleben, Kreis Neuhaldensleben	ev.	Amtmann	6 J. in Burg; vorher 3 J. in Neuhaldensleben	2½ J.	Medicin.

b. Ostern 1889.

1. Schmelz, Richard	17. Jan. 1871	Burg	ev.	† Tuchfabrikant	9 J. in Burg	2 J.	Jura.
2. Schütze, Hermann	28. Jan. 1869	Angern Kreis Wolmirstedt	ev.	Oekonom	7 J. in Burg	2 J.	Jura.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrer-Bibliothek**, welche Herr O. L. Rambeau verwaltet, erhielt 1888—1889 folgenden Zuwachs:

A. Durch Geschenk:

1. Vom Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten durch das K. Prov.-Schulkollegium:
Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes (4174).
Avé-Lallemant, das Leben des Dr. med. Joachim Jungius (4201).
2. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen durch das K. Prov.-Schulkollegium:
E. Schild, Luther in Torgau (3685).
3. Von den Verlegern:
Koch, griech. Schulgrammatik (4175).
Ostermann, lat. Übungsbuch für Sexta (4176), für Quinta (4177).

B. Durch Ankauf:

Titi Livi ab urbe condita libri erklärt v. Weissenborn und Müller. 10 Bde. (4209—4218).
Aeschylus' Orestie ed. Wecklein (4219).
Cic. Brutus ed. Ellendt (4220).
Österlen, Komik und Humor bei Horaz, 3 Hefte (4179 A. B. C.).
Jacob, Horaz und seine Freunde (4199).
Platos Werke von Müller und Steinhart, 1. u. 3. Bd. (3971 B. 3971 C.)
Köhler, Sprachgebrauch des Nepos (4193).
Weissenfels, loci disp. Horat. (4170).
Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung I. (4169).
Curtius, Altertum und Gegenwart 2. Band (3627 A.).
Wendt, Encyclopädie des franz. Unterrichts (4185).
A. Rambeau, der französische und englische Unterricht (4184).
Giesebrecht, deutsche Kaiserzeit V, 2. (1018 E.)
v. Ranke, Weltgeschichte VIII u. IX (3815 L. 3815 M.).
Politische Korrespondenz Friedrichs d. Grossen 16. Bd. (3836 P.).
Henne am Rhyn, Kulturgeschichte, 4 Bde. (4172 a—d).
Pokorny, allg. Erdkunde (4171).
v. Schubert, Naturgeschichte des Tierreiches (4202).
Herder, sämtliche Werke, herausg. von Suphan, 15. (3702 C.) 29. (3702 R.).
Raupach, Tassos Tod (4196).
v. Zedlitz, Kerker und Krone (4197).
Harnack, Göthe in der Epoche seiner Völlendung (4165).
E. Schmidt, Lessing, 2 Bde. (4198. 4198 A.).
Muncker, Klopstock, 2 Bde. (4204. 4205).
Kluge, von Luther bis Lessing (4178).
Scherer, Poetik (4173).
Cholevius, Dispositionen (4182. 4183).

Linnig, der deutsche Aufsatz (4186).
Wernecke, praktischer Lehrgang des deutschen Aufsatzes (4187).
Thenius, die Bücher der Könige (4200).
Stäude, Präparationen zu den bibl. Gesch. 3. Teil. (4162 A).
Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen 2 Bde. (4166. 4167).
Schiller, Handbuch der prakt. Pädagogik (4168).
Frick und Meier, Lehrproben 16. Heft (4188).
Rethwisch, Jahresberichte I. II. (4195. 4195 A).
Meusch, Deutschlands Trauertage (4191).
Kaiser Wilhelm I Lebensgrundsätze (4192).
Maul, Anleitung für den Turnunterricht (4189).
Maul, Turnübungen (4190).
Gesetz betreffend Änderungen der Wehrpflicht (4194).
Stat. Jahrbuch der höhern Schulen IX. (3873 K).

Zeitschriften:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung (2759 Z).
Lit. Centralblatt von Zarncke (2780 Y).
Zeitschrift für Gymnasialwesen (2782 Y).
Jahrbücher für Philologie und Pädagogik (2837 Y, 2838 Y).
Hermes, Zeitschrift für klass. Philologie (3883 F).
Historische Zeitschrift von Sybel (3988 H. J).
Petermann, geographische Mitteilungen (2777 Z).
Grunert, Archiv für Mathematik und Physik (3241 Z).

Fortsetzungen:

Grimm, deutsches Wörterbuch (3433 H, 3433 C).
Oncken, allgemeine Geschichte (3784).

2. Die **Schüler-Bibliothek**, unter Verwaltung des Herrn O.L. Dr. Dütschke, erhielt 1888/9 folgenden Zuwachs:

a) Durch Geschenk der hist. Kommission der Provinz Sachsen:

E. Schild, Luther in Torgau I. (2939).

b) Durch Anschaffung:

- I. Devrient, Luther (137).
Vogel, Reformationsspiel (682a).
Andresen, Konkurrenzen i. d. Erkl. d. dt. Geschlechtsnamen (739).
P. Martin, Dr. Martin Luthers Leben (1421/3).
Söhns, Die Parias unserer Sprache (1848).
Hoffmann, Nachklänge altgerm. Götterglaubens (1130).
IIa. A. Stein, Das Buch vom Doktor Luther (261).
E. Wilhelm, Hilde und Hildburg (263).
G. v. Rohrscheidt, D. letzte Thüringerkönig (262).
Erckmann-Chatrion, ausgew. Werke (264/275).
IIb. Lackowitz, Mozart (422).
IIIa. Höcker, Dietrich v. Bern (161).
Hoffmann, D. Held des Niger (168).
W. Müller, deutsche Geschichte (313).
Stacke, Erzähl. a. d. neuen Geschichte (504).
Höcker, Kadett u. Feldmarschall (150).
" Husarenkönig u. Kürassiergeneral (155).
" Mit Gott f. König u. Vaterland (157).
" Deutsche Treue, welsche Tücke (156).
" Friedrich der Grosse (154).
Fr. Hoffmann, Ein armer Knabe (102).
" Nichts ist so fein gesponnen (163).
" Kindesliebe (164).
" Des Herren Wege sind wunderbar (167).

Fr. Hoffmann, Der Mensch denkt, Gott lenkt (165).
" Geschwisterliebe (166).
Bernward, Afrikan. Reiseabenteuer (58).
O. v. Brunneck, Fritz Ohlsen (27).
E. de Amicis, Herz (3).

IIIb. O. Höcker, Unter d. Joche der Caesaren (157).
" Durch Kampf zum Frieden (158).
" Zwei Streiter des Herrn (159).
" Ein deutscher Apostel (160).
" Wotans Ende (161).

IV. Hebel (Diehl), Schatzkästlein (938).
G. Schwab, deutsche Volksbücher 1. (1104).
" " " 2. (1105).
Lamb, Shakespeare-Erzählungen (1000).
Falkenhorst, D. Zauberer vom Kilimandjaro (413).
" Sturmhaken (414).
" In Kamerun (415).
Elster, D. Goldgräber v. Angra Pequena (410).
G. Schalk, Im Märchenlande (1066).

V. Musäus, Ausgew. Volksmärchen 1. (260).
" " " 2. (261).
Hebel, Erzählungen (132).

VI. Hebel (Diehl), Schatzkästlein (100).
Schmid, Genovefa (444a).
" D. gute Fridolin (444b).

3. Die **physikalischen Apparate** — unter Verwaltung des Herrn O.L. Scholz — wurden vermehrt aus den etatsmässigen Mitteln, es wurden angeschafft:

eine photographische Camera mit Statif und drei Doppelkassetten;
Nebenapparate zur Entwicklung der negativen und positiven Lichtbilder;
ein Lötrohr.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** — unter Verwaltung des Herrn G.L. Ahrens — wurden vermehrt:

1) **Anthropologische Sammlung:** —

2) **Die zoologischen Sammlungen:**

Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

1. Schädel von einem Bos primigenius Bogav, gefunden im Elb-Ihle-Kanal.
2. Mustela foina, ausgestopft.
3. Mus decumanus, "
4. Vesp. Nattereri, "
5. Astacus fluviatilis, zoopl. Präparat.

3) **Die mineralogischen Sammlungen:** —

5. **Musikalien** sind nicht angeschafft worden.
6. Die **Lehrmittel für den geographischen Unterricht**, — unter Verwaltung des Herrn Dr. Kampe — erhielten als Zuwachs:
 - a) durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:
 1. Alt-Klein-Asien von Kiepert (No. 18a).
 2. Nord-Amerika „ „ (No. 22b).
 3. Süd-Amerika „ „ (No. 24b).
 4. Afrika „ „ (No. 21a).
 - b) durch Geschenk:
von Herrn Major von Möllendorf:
22 Bände Generalstabs- und geognostische Karten von Europa, Asien und Amerika (No. 201–222).
7. Die **Lehrmittel für den Zeichen-Unterricht** — unter Verwaltung des Herrn Brennecke, erhielten folgenden Zuwachs:
Schnell-Ornamentstudien, Heft 4 u. 5. Schule des Freihandzeichnens von Fellner u. Steiger, Heft 8.
Farbige Ornamente von Zeller. Bouffier, Ornamentale Farbenstudien, Heft 1 u. 2.
8. Der **Unterstützungsbibliothek** wurden einige gebrauchte Schulbücher überwiesen.
9. Das **Inventarium der Turngeräte** ist nicht vermehrt worden.

Für die oben angeführten Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den freundlichen Gebern herzlichen Dank. Freunden und Gönnern der Anstalt wiederholen wir die Bitte, unserer Sammlungen freundlich zu gedenken und uns in dem Streben nach Beschaffung geeigneter Anschauungsmittel zu unterstützen. Auch bitten wir wiederholt die Eltern der in höhere Klassen aufsteigenden und namentlich der abgehenden Schüler, der Unterstützungsbibliothek, welche weniger bemittelten Schülern die kostenfreie Benutzung der an unserer Lehranstalt im Gebrauche befindlichen Lehrbücher ermöglichen soll, noch brauchbare Lehrbücher zuweisen zu wollen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die im Jahre 1867 zu Gunsten der Witwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule gegründete Witwen- und Waisenkasse — Verwalter Herr Vorschullehrer Reiher — schloss nach dem Programm von Ostern 1888 ab mit 2726 *M* 73 *℔*
Im Laufe des gegenwärtigen Rechnungsjahres ist sie gewachsen um 35 „ 66 „
Danach beträgt nach Abschluss der Jahresrechnung das Vermögen im Nennwert . 2762 *M* 39 *℔*
 2. Das W. Haseloff'sche Stipendium im Betrage von 30 *M* pro Sem. erhielt Ost. 1888 und Mich. 1888 ein Primaner.
 3. Das Siegmund Fordemann'sche Stipendium im Betrage von 120 *M* erhielt ein Abiturient.
 4. Die Diöcesan-Stipendien — im Betrage von 60 *M* und 30 *M* — erhielten 2 würdige Schüler der Anstalt.
 5. Die Zinsen des Gymn.-Unterstützungs-Fonds, 96 *M*, wurden an 4 Schüler verteilt.
- Schliesslich herzlichen Dank den Familien, welche bedürftigen Schülern der Anstalt Freitische gewährt haben. Möchten doch recht viele Familien unseren ärmeren Schülern diese in vielfacher Beziehung heilsame und segensreiche Wohlthat zu teil werden lassen.

2. Die **Schüler-Bibliothek**
folgenden Zuwachs:

- a) Durch Geschenke
E. Schild, Luther in
b) Durch Anschaffung
- I. Devrient, Luther (137).
Vogel, Reformationsspiel
Andresen, Konkurrenzen
schlechtsnamen (739).
P. Martin, Dr. Martin L.
Söhns, Die Parias unsere
Hoffmann, Nachklänge
(1130).
- IIa. A. Stein, Das Buch vom
E. Wilhelm, Hilde und F
G. v. Rohrscheidt, D. letz
Erckmann-Chatrion, ausge
IIb. Lackowitz, Mozart (422).
- IIIa. Höcker, Dietrich v. Bern
Hoffmann, D. Held des N
W. Müller, deutsche Gesc
Stacke, Erzähl. a. d. neue
Höcker, Kadett u. Feldma
" Husarenkönig u.
" Mit Gott f. Köni
" Deutsche Treue,
" Friedrich der Gro
Fr. Hoffmann, Ein armer
" Nichts ist s
" Kindesliebe
" Des Herren
(167).

3. Die **physikalischen A**
mehr aus den etatsmäß
eine photographische
Nebenapparate zur En
ein Lötrohr.

4. Die **naturwissenschaft**
wurden vermehrt:

- 1) **Anthropologische S**
2) Die **zoologischen S**
Durch Ankauf au
1. Schädel von einem
2. Mustela foina, ausg
3. Mus decumanus,
4. Vesp. Nattereri,
5. Astacus fluviatilis, z

3) Die **mineralogischen Sammlungen:** —

Dr. Dütschke, erhielt 1888/9

hsen:

- nann, Der Mensch denkt, Gott lenkt (165).
Geschwisterliebe (166).
, Afrikan. Reiseabenteuer (58).
nnneck, Fritz Ohlsen (27).
nicis, Herz (3).
r, Unter d. Joche der Caesaren (157).
Durch Kampf zum Frieden (158).
Zwei Streiter des Herrn (159).
Ein deutscher Apostel (160).
Wotans' Ende (161).

- iehl), Schatzkästlein (938).
b, deutsche Volksbücher I. (1104).
" " 2. (1105).
akespeare-Erzählungen (1000).
st, D. Zauberer vom Kilimandjaro (413).
Sturmhaken (414).
In Kamerun (415).
Goldgräber v. Angra Pequena (410).
Im Märchenlande (1066).

- usgew. Volksmärchen 1. (260).
" " 2. (261).
zählungen (132).

- ehl), Schatzkästlein (100).
enovafa (444a).
gute Fridolin (444b).

rn O.L. Scholz — wurden ver-

der;

ltung des Herrn G.L. Ahrens —

Kanal.



VII. Mitteilungen.

1) Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch, den 10. April, vormittags von 8¹/₂ Uhr ab.

8 Uhr 30 Min. — 8 Uhr 50 Min.	Vorklasse II: Anschauung . .	Herr Reiher.
8 Uhr 50 Min. — 9 Uhr 15 Min.	Vorklasse I: Deutsch	Herr Einbeck.
9 Uhr 15 Min. — 9 Uhr 35 Min.	Sexta: Rechnen	Herr GEL. Pieper.
9 Uhr 35 Min. — 10 Uhr . . .	Quinta: Französisch . .	Herr GL. Brinckmeier.
10 Uhr — 10 Uhr 30 Min.	Quarta: Latein	Herr GL. Backs.
10 Uhr 30 Min. — 11 Uhr . . .	Unter-Tertia: Griechisch . .	Herr GL. Dr. Kampe.

2) Schulschluss und Aufnahmeprüfung betreffend.

Das gegenwärtige Schuljahr wird **Mittwoch, den 10. April, vormittags 12 Uhr** mit Bekanntmachung der Versetzung und Censuren geschlossen werden; das neue beginnt **Donnerstag, den 25. April, vormittags 8 Uhr.**

Die Prüfung, resp. Vorstellung neu aufzunehmender Schüler, welche sich mit Schreibmaterialien und einem Zeugnis über ihren bisherigen Unterricht oder einem Abgangszeugnisse der früher besuchten Anstalt, sowie mit einem Impf- resp. Wiederimpfungs-Attest versehen, einzufinden haben, findet **Mittwoch, den 24. April, vormittags von 9 Uhr ab** im Gymnasial-Gebäude statt. — Geeignete Pensionen nachzuweisen ist der Unterzeichnete gern bereit; Pensionen dürfen ohne vorher eingeholte Genehmigung des Direktors nicht bezogen werden.

Burg, im März 1889.

Der Direktor des Viktoria-Gymnasiums.

Dr. Fr. Holzweissig.